

Kerstin Brausewetter

Förderung und Unterstützung bei Underachievement in Sek I und Sek II

Ein Arbeitsbuch für junge Menschen

Inhalt

Einleitung.....	3
Meine Interessen.....	4
1. Theorie.....	4
2. Arbeitsblatt.....	5
Fazit.....	6
Orte des Lernens.....	7
1. Theorie.....	7
2. Arbeitsblatt.....	9
Wie es nach der Schule weitergehen kann!.....	10
1. Theorie.....	10
2. Arbeitsblatt.....	11
Überbrückungsjahr.....	12
1. Theorie.....	12
2. Arbeitsblatt.....	14
Weiterer Schulbesuch.....	15
1. Theorie.....	15
Schulische Berufsausbildung.....	18
1. Theorie.....	18
2. Arbeitsblatt.....	19
Duale Berufsausbildung.....	20
1. Theorie.....	20
2. Arbeitsblatt.....	21
Berufsabitur.....	22
1. Theorie.....	22
2. Arbeitsblatt.....	23
Fazit.....	24
Literatur.....	25

Für das Arbeitsbuch ist sorgfältig recherchiert worden. Es wird keine Gewähr für die Richtigkeit der dargestellten Informationen übernommen. Vor jeder (Berufs-)Entscheidung informieren Sie sich bitte gründlich über die für Sie jeweils aktuell gültigen Regelungen.

Einleitung

Wie wichtig (und oftmals) schwierig ist die Orientierung im Hinblick auf die eigene Zukunft!

Aus meiner Sicht geht es dabei nicht ausschließlich um interessierende Sachgebiete, zu erreichende Positionen, Verdienstmöglichkeiten und Jobsicherheit. Es geht vor allem auch darum: Wie will ich leben! Wofür bin ich bereit, mich anzustrengen! Nach der Klärung der Antriebs- und Motivationskräfte stellt sich die Frage nach der Umsetzung und Verwirklichung.

Zur Unterstützung gibt es bereits zwei E-Books als Arbeitshefte: eines legt den Schwerpunkt auf ein Überbrückungsjahr nach der Schule (Brausewetter 2019 a), das andere auf Berufswege für hochbegabte Jugendliche (Brausewetter 2019 b).

Hannover, im Juli 2021

Viel Spaß und Erfolg dabei wünscht dir
Kerstin Brausewetter

Meine Interessen

1. Theorie

„Die Entwicklung der Wissensgesellschaft setzt ... Schlüsselkompetenzen im persönlichen, öffentlichen und beruflichen Leben immer stärker voraus.“ (Kommission der Europäischen Gemeinschaften 2005, 4).

Der Europäische Referenzrahmen für lebenslanges Lernen (Europäische Kommission 2018) zählt folgende acht Schlüsselkompetenzen dazu:

1. Lese- und Schreibkompetenz
2. Fremdsprachliche Kompetenz
3. Mathematische Kompetenz und Kompetenz in Naturwissenschaften, Informatik und Technik
4. Digitale Kompetenz
5. Persönliche, soziale und Lernkompetenz
6. Bürgerkompetenz
7. Unternehmerische Kompetenz
8. Kulturbewusstsein und kulturelle Ausdrucksfähigkeit

Zu Fächergruppen zusammengefasst ergibt das:

1. Sprachen (Muttersprache, Fremdsprachen)
2. MINT (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik)
3. Gesellschaftswissenschaften (z.B. Geschichte, Erdkunde, Soziologie, Psychologie)
4. Kunst, Kultur, Sport

2. Arbeitsblatt

Aufgabe 1: Welche Interessen hast du? Und damit meine ich Interessen, und nicht Talente oder Begabungen.

Denn das, was man gut kann, muss man nicht unbedingt gerne machen!

Kreuze in der linken Spalte deine Interessen an!

Zum Ankreuzen	Interessen
<input type="checkbox"/>	Muttersprache
<input type="checkbox"/>	Fremdsprachen
<input type="checkbox"/>	MINT (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik)
<input type="checkbox"/>	Gesellschaftswissenschaften (z.B. Geschichte, Erdkunde, Soziologie, Psychologie)
<input type="checkbox"/>	Literatur
<input type="checkbox"/>	Schauspiel
<input type="checkbox"/>	Musik
<input type="checkbox"/>	Sport

Aufgabe 2: Welche neuen Erkenntnisse mir gekommen sind!

Fazit

In den voran gegangenen Abschnitten hast du dich genauer mit dir selbst beschäftigt und dich dabei besser kennen gelernt. Zum Abschluss geht es darum, dass du als Fazit deine Wünsche und Träume notierst.

Vielleicht hast du schon mal das Wort „Bucketlist“ gehört. Dahinter verbirgt sich die Idee, eine Liste mit seinen Lebensträumen zu erstellen. Und zwar ganz ungefiltert, wie realistisch diese Wünsche und Träume sind.

Deshalb die folgende Übung:

Was ich in meinem Leben unbedingt machen will!

- Notiere mindestens 3 Punkte.
- Schreibe einfach auf, was dir spontan in den Sinn kommt.

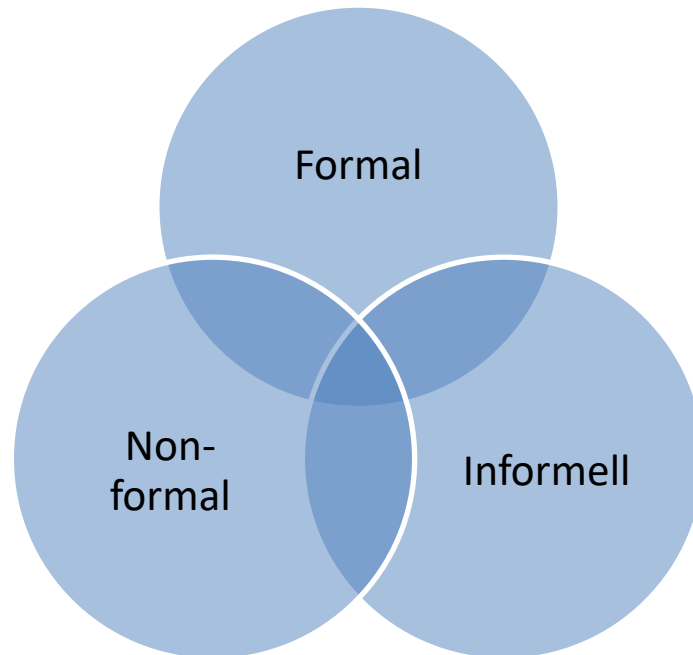
Meine Bucketlist

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____
6. _____
7. _____
8. _____
9. _____
10. _____
11. _____
12. _____
13. _____
14. _____
15. _____

Orte des Lernens

1. Theorie

Du hast bestimmt schon mal festgestellt, dass du Dinge außerhalb der Schule gelernt hast, vor allem private Dinge. Man unterscheidet drei verschiedene Arten von Lernen:



Orte des Lernens

Formales Lernen: Der Ort sind die institutionalisierten Einrichtungen unseres Bildungssystems. Dazu gehören Schule, Ausbildung und Hochschule. Formales Lernen beruht auf festen Vorgaben und detaillierten Planungen. Die Leistungen werden überprüft, dokumentiert und in der Schule für die Vergabe von Abschlüssen genutzt.

Non-formales Lernen: Die Orte finden sich außerhalb der Bildungsinstitutionen, wie zum Beispiel beim Fußballtraining oder im Kunstkurs. Auch hier erfolgen Lehren und Lernen zielgerichtet und mit vorher geplanten Inhalten.

Häufig wird fachkundiges Personal eingesetzt und die erworbenen Kenntnisse werden teilweise auch in Zertifikaten bescheinigt (z.B. Übungsleiter im Sport oder Jugendleitercard in der Kinder- und Jugendarbeit).

Diese Bescheinigungen werden für potenzielle Ausbilder, Arbeitgeber und Stiftungen bei der Vergabe von Stipendien immer wichtiger.

Informelles Lernen: Es kann überall stattfinden, sogar in der Schule! Hauptkriterium ist, dass das Lernen ohne Absicht, ohne Planung erfolgt, also nebenher.

Wir lernen viel von unserer Umgebung, zum Beispiel eine Fremdsprache, wenn wir uns längere Zeit in dem entsprechenden Sprachraum mit engem Kontakt zu Muttersprachlern aufhalten. Auch diese Art des Lernens wird immer wichtiger für die berufliche Zukunft.

2. Arbeitsblatt

Aufgabe 1: Wie sieht es bei dir aus?

Wo lernst du besonders gerne, wo besonders gut/effektiv?

Aufgabe 2: Welche Erfahrungen hast du für dich mit den folgenden Orten des Lernens gemacht?

Formales Lernen:

Non-formales Lernen:

Informelles Lernen:

Wie es nach der Schule weitergehen kann!

1. Theorie

Vielleicht hast du schon Ideen, wie es nach der Schule für dich weitergehen kann. Oder du hast noch gar keinen Plan. Möglicherweise hast du auch eine vage Vorstellung davon, was du machen könntest, bist dir aber nicht ganz sicher.

Prinzipiell gibt es **folgende Möglichkeiten**:

- Du kannst dich für ein **Überbrückungsjahr** entscheiden, in dem du verschiedene Erfahrungen machst, dich orientierst und dich dabei selber noch besser kennen lernst;
- Du entscheidest dich dafür, **weiter zur Schule zu gehen** (ggf. mit einem beruflichen Schwerpunkt) und einen Abschluss zu machen, der u.a. ein Studium ermöglicht;
- Du wählst eine **schulische Berufsausbildung**, z.B. an einer Berufsfachschule;
- Du machst eine **duale Berufsausbildung** im Ausbildungsbetrieb und an der Berufsschule;
- Du lässt dich als **Beamter/Beamtin ausbilden**;
- Du entscheidest dich für das **Berufsabitur**.

Bis auf das Überbrückungsjahr gehören alle oben vorgestellten Möglichkeiten zum formalen Lernen. In den folgenden Kapiteln werden sie dir alle genauer vorgestellt.

2. Arbeitsblatt

Aufgabe 1: Welche Möglichkeit interessiert dich? Über welche möchtest du noch mehr wissen?

Kreuze in den linken beiden Spalten die Möglichkeiten an, die a) dich interessieren und b) über die du dich noch genauer informieren möchtest!

Möglichkeit, die mich interessiert	Möglichkeit, über die ich noch mehr wissen möchte	Möglichkeit
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Überbrückungsjahr
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Weiterer Schulbesuch
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	schulische Berufsausbildung
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	duale Berufsausbildung
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Beamtenausbildung
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Berufsabitur

Aufgabe 2: Welche neuen Erkenntnisse mir gekommen sind!

Überbrückungsjahr

1. Theorie

Ein [Überbrückungsjahr](#) bietet sich vor allem an, wenn du noch nicht genau weißt, wie es für dich nach der Schule weitergehen soll, oder wenn du eine Wartezeit sinnvoll überbrücken möchtest.

Du kannst verschiedene Erfahrungen machen, dich orientieren und dich dabei selber noch besser kennen lernen.

Es bieten sich **folgende Möglichkeiten** an:

- **[Freiwilligendienst](#)**

Im **Inland** gibt es eine Vielzahl von Freiwilligendiensten, wobei es für den [Bundesfreiwilligendienst \(BFD\)](#), das [Freiwillige Soziale Jahr \(FSJ\)](#) und das [Freiwillige Ökologische Jahr \(FÖJ\)](#) eine gesetzliche Grundlage gibt: dies führt zu einer Absicherung in der gesetzlichen Sozialversicherung und zu einem Anspruch auf Kindergeld.

Das Freiwillige Soziale Jahr gibt es in den Bereichen Pflege, Kultur, Denkmalpflege, Sport, Politik, Pädagogik, Wissenschaft oder Digital. Du bekommst ein Taschengeld und ggf. werden Unterkunft, Verpflegung und Arbeitskleidung erstattet oder gestellt.

Außerdem gibt es den [Freiwilliger Wehrdienst \(FWD\)](#) bei der Bundeswehr, der bis zu 23 Monate dauert und bei dem man einen Wehrsold erhält.

- **Studienvorbereitung**

Studienvorbereitende Programme können bei der Berufswahl helfen, z.B. in Form eines Schnupperstudiums und des Studiums Generale. Wenn du schon weißt, was du studieren willst, kannst du dich mit Brückenkursen zum Beispiel in Mathematik auf ein MINT-Studium (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik) oder in einem Mappenkurs auf die Aufnahmeprüfung in einem künstlerisch-gestalterischen Studium vorbereiten.

- **Praktikum**

Du kannst zum Beispiel ein freiwilliges Praktikum absolvieren, um dich in einem Berufsfeld zu orientieren und dort erste praktische Erfahrungen zu sammeln. Die Dauer kannst du mit dem potenziellen Arbeitgeber ausmachen.

Ein verpflichtendes Praktikum ist oft bei Studiengängen vorgeschrieben. Vor allem in den Ingenieurwissenschaften ist ein Vorpraktikum vorgeschrieben, das vor Studienbeginn absolviert sein muss oder sollte. Die Dauer ist oft in der Praktikumsordnung festgelegt.

Auf alle Fälle solltest du mit deinem Arbeitgeber einen Praktikumsvertrag abschließen, in dem u.a. die Entlohnung und der Urlaub geregelt sein sollten.

Es gibt unbezahlte und bezahlte Praktika. Prinzipiell gilt der Mindestlohn auch für Praktikanten und Praktikantinnen. Es gibt aber Ausnahmen. [Hier kannst du dich informieren.](#)

- **Sprachkurs**

Fremdsprachenkenntnisse sind heute sehr gefragt, für bestimmte Studiengänge sowie im Berufsleben.

Sprachkurse kannst du im **Inland** bei der Volkshochschule oder privaten Anbietern besuchen.

Sprachreisen bieten Sprachkurse im **Ausland**. Es gibt [finanziell geförderte Sprachkurse](#). [Erfahrungsberichte](#) können bei der Vorbereitung hilfreich sein.

- **Jobben**

Viele möchten die Überbrückungszeit zum Geldverdienen nutzen: vom Teilzeitjob bis zum Ferienjob ist alles möglich.

Du solltest mit deinem Arbeitgeber einen Arbeitsvertrag abschließen, in dem u.a. Arbeitszeit, Entlohnung und Kündigung geregelt sind.

Bei der Suche nach einem passenden Job helfen u.a. die [Jobbörse der Bundesagentur für Arbeit](#) oder Portale im Internet.

2. Arbeitsblatt

Aufgabe 1: Welche Möglichkeit interessiert dich? Über welche möchtest du mehr wissen?

Kreuze in den linken beiden Spalten die Möglichkeiten an, die a) dich interessieren und b) über die du dich noch genauer informieren möchtest!

Möglichkeit, die mich interessiert	Möglichkeit, über die ich noch mehr wissen möchte	Möglichkeit
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Freiwilligendienst
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Studienvorbereitung
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Praktikum
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Sprachkurs
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Jobben

Aufgabe 2: Welche neuen Erkenntnisse mir gekommen sind!

Weiterer Schulbesuch

1. Theorie

Du besuchst aktuell wahrscheinlich eine Schule im Sekundarbereich I, z.B. Hauptschule, Realschule oder Gymnasium.

Neben den oben genannten Schularten gibt es in jedem Bundesland weitere, die in der „Vereinbarung über die Schularten und Bildungsgänge im Sekundarbereich I“ (KMK 2014) namentlich aufgeführt sind.

Die Schularten haben unterschiedliche Zielsetzungen und vergeben am Ende der **Sekundarstufe I folgende Schulabschlüsse:**

- Der **Hauptschulabschluss** ist der erste allgemeinbildende Schulabschluss, der am Ende der Jahrgangsstufe 9 erworben werden kann.
- Der **Mittlere Schulabschluss** kann an verschiedenen allgemeinbildenden Schularten am Ende der Jahrgangsstufe 10 erworben werden.

Du kannst, nachdem du deinen Schulabschluss der Sekundarstufe I erhalten hast, weiter zur Schule gehen, um einen der folgenden

Abschlüsse der Sekundarstufe II zu erwerben:

- **Fachhochschulreife**
- **Fachgebundene Hochschulreife**
- **Allgemeine Hochschulreife (Abitur)**

Du kannst folgende **Schularten im Sekundarbereich II** besuchen (KMK 2015):

- **Gymnasiale Oberstufe**
- **Berufliche Gymnasium**
- **Berufsoberschule**
- **Fachoberschule**

Weitere Infos dazu unter [Brausewetter \(2023\)](#).

2. Arbeitsblatt

Aufgabe 1: In welcher Schulstufe befindest du dich aktuell?

Kreuze an.

Zum Ankreuzen	Schulstufe
<input type="checkbox"/>	Sekundarbereich I (Sek I)
<input type="checkbox"/>	Sekundarbereich II (Sek II)
<input type="checkbox"/>	Bin nicht mehr in der Schule
<input type="checkbox"/>	Andere (Ausland, anderes Schulsystem, etc.)

Aufgabe 2: Welche Schulart besuchst du aktuell? Kreuze an.

Zum Ankreuzen	Schulart
<input type="checkbox"/>	Sek I: Hauptschule (Mittelschule, Regelschule, Sekundarschule, erweiterte Realschule, verbundene Haupt- und Realschule, Haupt- und Realschule, Regionale Schule, Realschule plus, Regionale Schule, Regionalschule, Oberschule, Mittelstufenschule, Integrierte Gesamtschule, Kooperative Gesamtschule, Integrierte Sekundarschule, Stadtteilschule, Gemeinschaftsschule)
<input type="checkbox"/>	Sek I: Realschule (Mittelschule, Regelschule, Sekundarschule, erweiterte Realschule, verbundene Haupt- und Realschule, Haupt- und Realschule, Regionale Schule, Realschule plus, Regionalschule, Oberschule, Mittelstufenschule, Integrierte Gesamtschule, Kooperative Gesamtschule, Integrierte Sekundarschule, Stadtteilschule, Gemeinschaftsschule)
<input type="checkbox"/>	Sek I: Gymnasium (Integrierte Gesamtschule, Kooperative Gesamtschule, Integrierte Sekundarschule, Oberschule, Stadtteilschule, teilweise Regionale Schule, Gemeinschaftsschule, Sekundarschule)
<input type="checkbox"/>	Sek II: Gymnasiale Oberstufe
<input type="checkbox"/>	Sek II: Berufliches Gymnasium
<input type="checkbox"/>	Sek II: Berufsoberschule
<input type="checkbox"/>	Sek II: Fachoberschule
<input type="checkbox"/>	Sek II: andere Schulform

Aufgabe 3: Welchen Schulabschluss strebst du an? Kreuze an.

Zum Ankreuzen	Schulart
<input type="checkbox"/>	Sek I: Hauptschulabschluss am Ende der Jahrgangsstufe 9
<input type="checkbox"/>	Sek I: Mittlerer Schulabschluss am Ende der Jahrgangsstufe 10
<input type="checkbox"/>	Sek II: Fachhochschulreife
<input type="checkbox"/>	Sek II: Fachgebundene Hochschulreife
<input type="checkbox"/>	Sek II: Allgemeine Hochschulreife (Abitur)
<input type="checkbox"/>	Habe bereits einen Schulabschluss und strebe keinen weiteren an
<input type="checkbox"/>	Andere (Ausland, anderes Schulsystem, etc.)

Warum strebst du diesen Abschluss an?

Aufgabe 4: Welche Schulart im Sekundarbereich II interessiert dich? Kreuze an.

Zum Ankreuzen	Schulart
<input type="checkbox"/>	<u>Gymnasiale Oberstufe</u>
<input type="checkbox"/>	<u>Berufliches Gymnasium</u>
<input type="checkbox"/>	<u>Berufsoberschule</u>
<input type="checkbox"/>	<u>Fachoberschule</u>

Schulische Berufsausbildung

1. Theorie

Eine schulische Berufsausbildung kann an Berufsfachschulen absolviert werden. Es handelt sich um berufliche Vollzeitschulen. Die Ausbildungen, die dort zu einem Abschluss für eine qualifizierte Berufstätigkeit führen, dauern zwei bis drei Jahre.

An einer Berufsfachschule werden beispielsweise nach [Bundesrecht geregelte Berufe im Gesundheitswesen](#) angeboten sowie ein breites Angebot von nach [Landesrecht geregelten Berufsabschlüssen](#). Zu letzteren zählen unter anderem diverse Berufe als Staatlich geprüfter Assistent.

2. Arbeitsblatt

Aufgabe 1: Welche Möglichkeit interessiert dich? Über welche möchtest du noch mehr wissen?

Kreuze in den linken beiden Spalten die Möglichkeiten an, die a) dich interessieren und b) über die du dich noch genauer informieren möchtest!

Möglichkeit, die mich interessiert	Möglichkeit, über die ich noch mehr wissen möchte	Möglichkeit
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	nach Bundesrecht geregelte Berufe im Gesundheitswesen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	nach Landesrecht geregelte Berufsabschlüsse

Für das Arbeitsbuch ist sorgfältig recherchiert worden. Es wird keine Gewähr für die Richtigkeit der dargestellten Informationen übernommen. Vor jeder (Berufs-)Entscheidung informieren Sie sich bitte gründlich über die für Sie jeweils aktuell gültigen Regelungen.

Duale Berufsausbildung

1. Theorie

Eine duale Berufsausbildung wird an den beiden Lernorten Ausbildungsbetrieb und Berufsschule absolviert.

Auszubildende verbringen drei bis vier Tage in der Woche im Betrieb und bis zu zwei Tagen in der Berufsschule.

Die Ausbildungen, die dort zu einem Abschluss für eine qualifizierte Berufstätigkeit führen, dauern zwei bis dreieinhalb Jahre. Sie sind nach dem Berufsbildungsgesetz und dem Gesetz zur Ordnung des Handwerks (Handwerksordnung) geregelt.

Es gibt etwa [330 anerkannte Ausbildungsberufe](#), die im „Verzeichnis der anerkannten Ausbildungsberufe“ aufgeführt werden (BIBB o.J.). Dort gibt es Informationen zur Ausbildungsdauer und den Rechtsgrundlagen.

2. Arbeitsblatt

Aufgabe 1: Interessierst du dich für eine duale Berufsausbildung? Wenn ja, warum?

Aufgabe 2: [Berufe in dualer Ausbildung](#), die mich interessieren!

Berufsabitur

1. Theorie

Es gibt einen doppelt qualifizierenden Bildungsgang, das [BerufsAbitur](#), das sich für Schulabgänger eignet, die gern handwerklich arbeiten und zusätzlich eine Hochschulzugangsberechtigung erwerben wollen.

Das Berufsabitur verbindet eine duale Berufsausbildung im Handwerk mit dem Erwerb des Abiturs oder der fachgebundenen Hochschulreife.

Weitere Infos dazu unter [Brausewetter \(2023\)](#).

2. Arbeitsblatt

Aufgabe 1: Für welches Bundesland mit Berufsabiturangebot interessierst du dich? Über welches möchtest du noch mehr wissen?

Kreuze in den linken beiden Spalten die Bundesländer an, die a) dich interessieren und b) über die du dich noch genauer informieren möchtest!

Bundesland, das mich interessiert	Bundesland, über das ich noch mehr wissen möchte	<u>Berufsabitur</u>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Baden-Württemberg
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Bayern
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Berlin
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Hamburg
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Niedersachsen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Nordrhein-Westfalen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Sachsen

Aufgabe 2: Wie wichtig sind finanzielle Aspekte bei deinen Überlegungen?

Fazit

In den vorangegangenen Abschnitten hast du die Angebote der (ausbildenden) Umwelt genauer kennen gelernt, die du nach der Schule wahrnehmen kannst. Zum Abschluss geht es darum, dass du deine Erkenntnisse noch mal zusammenfasst.

Deshalb die folgende Übung:

1. Kreuze an, was du nach der Schule machen willst:

Möglichkeit, die mich interessiert	Möglichkeit
<input type="checkbox"/>	Überbrückungsjahr
<input type="checkbox"/>	Weiterer Schulbesuch
<input type="checkbox"/>	schulische Berufsausbildung
<input type="checkbox"/>	duale Berufsausbildung
<input type="checkbox"/>	Berufsabitur

2. Wieviel Zeit habe ich bis zum Schulabschluss?

_____ Jahre

3. Wann muss ich mich für meinen Wunsch bewerben?

4. Welche Alternativen kann ich mir vorstellen?

Literatur

Brausewetter, K. (2019 a). Pause nach der Schule: Überbrückungsjahr im In- und Ausland. Abgerufen von <https://www.leben-mit-hochbegabung.de/Junge-Menschen/>

Brausewetter, K. (2019 b). Berufswege für hochbegabte Jugendliche: Meine (berufliche) Zukunft. Abgerufen von <https://www.leben-mit-hochbegabung.de/Junge-Menschen/>

Brausewetter, K. (2023). Begabungsförderung fängt mit der Schulwahl an: Schularten und Schulen besonderer Prägung. Abgerufen von https://www.researchgate.net/publication/374088262_Begabungsforderung_fangt_mit_der_Schulwahl_an_Schularten_und_Schulen_besonderer_Pragung

Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) (o.J.). Verzeichnis der anerkannten Ausbildungsberufe. Verfügbar unter <https://www.bibb.de/de/65925.php>

Europäische Kommission (2018). Anhang des Vorschlags für eine Empfehlung des Rates zu Schlüsselkompetenzen für lebenslanges Lernen. Abgerufen von https://eur-lex.europa.eu/resource.html?uri=cellar:395443f6-fb6d-11e7-b8f5-01aa75ed71a1.0010.02/DOC_2&format=PDF

KMK (2020). Vereinbarung über die Schularten und Bildungsgänge im Sekundarbereich I. Verfügbar unter https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen_beschluesse/1993/1993-12-03-VB-Sek-1.pdf

KMK (2015). Hochschulzugang über berufliche Bildung: Wege und Berechtigungen. Verfügbar unter https://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/2015/2015_09_08-Hochschulzugang-ueber-berufliche-Bildung.pdf

Kommission der Europäischen Gemeinschaften (2005). Vorschlag für eine Empfehlung des Europäischen Parlaments und des Rates zu Schlüsselkompetenzen für lebenslanges Lernen. Verfügbar unter <https://www.jugendpolitikineuropa.de/downloads/4-20-2205/schlueselkomlebensllernen.pdf>